

# kreuz+ ÜBER

20. Jahrgang    Mai 2021    Nr. 195

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

## Aus dem Inhalt

### ANGEkreuzt

**Aber so findet er statt**

### QUERgedacht

**Gott,  
sende uns deinen Geist**

### QUERbeet

**- Ferien ohne Koffer  
- Weltkindermaltag**

### zu guter letzt

**Ralf Meister:  
10 Jahre Landesbischof  
Harald Gräfllich  
19 Jahre Layouter**



**„schaut hin“  
3. Ökumenischer Kirchentag**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

mein erstes Mal war 1975. Genauer: Mein erster Kirchentag, den ich erlebt habe, war 1975. Ich hatte gerade Abitur gemacht und bin mit Freunden aus dem Gymnasium, die sich um den damaligen Schulpastor geschart hatten, mit nach Frankfurt gefahren. Und das war toll. So bunt und vielfältig, so jung, so farbig, so diskussionsfreudig, so unverkrampft feierlich und locker zugleich ... hatte ich Kirche bis dahin noch nicht erlebt. Der Kirchentag war gerade im Umbruch. 1973 - zwei Jahre zuvor - hatte er zum ersten Mal in neuer Form stattgefunden, nachdem die Besucherzahlen des alle zwei Jahre stattfindenden Deutschen Evangelischen Kirchentages stetig zurückgegangen waren. 1973 waren es gerade mal noch um die 8000 Dauer-TeilnehmerInnen. Aber diese waren dann offenbar so begeistert, dass der Funke übersprang - und so waren es in Frankfurt schon wieder 40.000. Und abermals zwei Jahre später - und seitdem immer wieder in dieser Dimension - sind 100000 Menschen zusammengekommen.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wechselt sich normalerweise alle zwei Jahre mit dem Katholikentag ab. 2003 gab es dann endlich den ersten gemeinsamen, den ersten ökumenischen Kirchentag in Berlin - eine große Bereicherung für die, die teilgenommen haben. Neue Begegnungen über die Konfessionsgrenzen hinweg. Und zum ersten Mal ist damals meine noch nicht ganz 15-jährige Tochter Tjorven mitgefahren. 7 Jahre sollte es

dauern, bis 2010 wieder ein ökumenischer Kirchentag gefeiert wurde, dieses Mal in München. Und nun also 2021 der 3. Ökumenische Kirchentag - in Frankfurt, wo für mich meine Kirchentagserfahrung vor 46 Jahre begonnen hat. Aber ... ja, aber, hinfahren kann ich nicht, kann nicht nur ich nicht. Denn aufgrund der Pandemie kann es kein großes Treffen mit 100000 Menschen geben. So findet der 3. Ökumenische Kirchentag „nur“ digital statt. Aber so findet er statt! In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ stellt Detlef Schobeß die Möglichkeiten vor, die dieser digitale Kirchentag bietet. Vielleicht lassen Sie sich einladen, „vom Sofa aus“, in das vielfältige Programm hineinzuschnuppern. Und vielleicht bekommen Sie so sogar Lust, sich in zwei Jahren selber auf den Weg zu machen, wenn es hoffentlich wieder ein großes „Kirchentagsfest“ gibt, wenn dann der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag wieder so richtig begangen werden kann - in Nürnberg (da war er zuletzt 1979 - und ich war dabei, inzwischen als Theologiestudent).

Unter „quergedacht“ denkt Christiane Schneider über Pfingsten nach, insbesondere über das Rot der Paramente.

Unter „querbeet“ laden Kerstin Tönjes und Kathrin Beushausen zu besonderen Aktionen ein. Und unter „zu guter letzt“ gibt es ein Kurzportrait von Ralf Meister, der in diesem Jahr seit 10 Jahren Bischof der Hannoverschen Landeskirche ist.

Ihr Reiner Sievers

**GOTT, SENDE UNS DEINEN GEIST. WIR BRAUCHEN IHN, EGAL WIE.  
ALS STURMBOE, ALS STEIFE BRISE ODER ALS LEISEN LUFTZUG.  
KOMM, HEILIGER GEIST, WIR BRAUCHEN FRISCHEN WIND. AMEN**

Krisenmodus bei den Jüngern. Krise mitten unter uns. Keine Normalität mehr. Neue Normalität???

Die Jünger sitzen hinter verschlossenen Türen. Sie sind unsicher, haben den Boden unter den Füßen verloren. Jesus von Nazareth war nicht mehr bei ihnen. Mutlos, ja sogar etwas feige waren sie. Passiv und depressiv.

Was sollen sie noch sagen? Sagen, was alle sagen, schweigen zu allem Starren und Unbegreiflichen, erzählen müssen, was sie sollen? Sie warten ab, ohne genau zu wissen auf wen oder was. Kein gutes Gefühl! Ein Geschenk, wenn etwas in Bewegung kommt.

Gott lässt seine Leute nicht ewig warten. Vom allerersten Pfingstfest wird erzählt: Es war berauschend. Beseelend. Pure Begeisterung. Unsichtbar wie der Wind und doch spürbar: Bewegung vom Himmel, von Gott aus, als würden sich Fenster öffnen. Der Wind wehte durch die Gassen Jerusalems. Auf einmal brannten die Jünger für das Leben. Wie Funken. Die sprangen von Gott auf sie. Sie wussten nun, worauf es ankommt. Mut machende, überzeugende Worte, Neues reden, neu zu einander finden, miteinander reden, statt übereinander, nicht mehr schweigen und verstummen. So wollte es Jesus. Auf das richtige Wort zu hoffen, ist nun Vertrauenssache. Auch heute ... die Kraft des Gottesgeistes überwindet 2 Meter Abstand.

Menschen, so unterschiedlich sie auch sind, verstehen sich auf einmal. Der Geist stiftet Gemeinschaft wie Menschen es nicht schaffen. Das ist Pfingsten für mich, ein Fest des Erwartens und des Empfangens. Geistesfrische, lebendige Kraft, Aufbruch zu neuen Ufern mitten in unserem Alltag, mit neuen Worten eigene Komfortzonen verlassen ... hinaus an die frische Luft ... sich bewegen ... schadet bekanntlich ja nicht.

Pfingsten 2021: Der Wind weht wieder. Wie gut und tröstlich. Das hebräische Wort für Geist, ruach, bedeutet Wind, Atem, Lebenshauch. Der Heilige Geist ist also Gott in Aktion. Das Wehen ist auch heute die Antwort auf unser Warten und schenkt Mut, von unserem Glauben in neuer Sprache zu sprechen und nicht zuletzt durch Taten!

Dem Wind das Gesicht, das Herz hinhalten, dem Heiligen Geist Raum geben, damit Altes, Starres, Gewohntes loslassen ... wenn das nichts ist!!! Wir sind autorisiert, uns mit Gottes Geist Veränderung der Welt zu zutrauen, wenn wir sie mit anderen Augen sehen.

An Pfingsten dürfen wir so richtig rot sehen. Das ist das strahlende Rot der Pfingstrosen, die sich in all ihrer Pracht auf den Altären unserer Kirchen entfalten und öffnen, als würden sie sagen „hier bin ich ... offen für Aufbruch ... für ein Ohr ganz nah am Evangelium ... für neue Wegweisung!

Die Feuerzungen, die in der Apostelgeschichte vom Himmel auf die Apostel fielen haben für mich eine leuchtende Farbigkeit von Knallrot bis hellrot, gelb und weiß und was immer das Bunte des Lebens hergibt. Loderndes Feuer. Begeisterung! Alles ist ins Feuer geraten.

Wenn Gemeinschaft, Erfahrung, Gebet und Gottesgeist zusammenkommen, bricht Begeisterung auf. ... Nur wie stellt man den Geist Gottes dar???



Parament Hüttenbuscher Kirche

Es lag nah, die Paramente, die Altarbehänge zu Pfingsten in unseren Kirchen als liturgische Farbe in Rot zu gestalten. So auch die Paramente in der Hüttenbuscher Kirche und in der Zionskirche Worpswede.

Das Rot mit all seinen Nuancen zieht uns in den Bann, berührt emotional.

Es steht für glühende Leidenschaft, schafft sich Raum, berührt emotional, setzt Energie frei, bewegt, wärmt verlangt nach Aufmerksamkeit. Rot signalisiert das Ja zum Leben. Es ist die Farbe des Blutes, des Lebenssaftes.



Parament Worpsweder Kirche

Das will was heißen für unseren Glauben an die Schöpfungskraft, die in uns wirkt. Die lodernde Kraft in allen möglichen Rottönen lädt uns jedes Jahr neu zum Fest des Erwartens und der Entscheidung ein, mich dem Lebensfeuer des Pfingstgeistes anzuvertrauen, mich nicht raus zu halten, sondern die Begeisterung und mein getragen Sein spüren wollen ... und sogar Kraft gewinnen, andere mitzutragen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Funken neu auf Sie überspringen.

FROHE PFINGSTEN.

Christiane Schneider

### 3. Ökumenischer Kirchentag - in diesem Jahr digital

Ökumenische Kirchentage gibt es seit 2003. Damals fand der 1. ÖKT in Berlin statt. Beim 2. ÖKT 2010 in München arbeitete eine große Gruppe aus der Worpsweder Kirchengemeinde mit. Die Ökumenischen Kirchentage werden gemeinsam vom Deutschen Evangelischen Kirchentag und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken organisiert.

Auf den 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) hatten wir uns lange gefreut: Ab Himmelfahrt vier Tage lang ein bunter Reigen von Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Musik und Kleinkunst in Frankfurt am Main. Ich freute mich auch auf viele neue Ideen und Anregungen für die Arbeit zuhause in der eigenen Gemeinde. Und das Schönste sind für mich immer die Gespräche am Rande. Mit Kirchentagsbekanntschäften aus Süd- und Ostdeutschland hatte ich mich schon verabredet.

Corona hat alle Planungen durcheinandergewirbelt. Diesmal wird notgedrungen alles anders als sonst.

Im letzten Sommer wurde noch überlegt, den ÖKT mit weniger Teilnehmern durchzuführen. Aber wer sollte zuhause bleiben? Ende letzten Jahres fiel dann die Entscheidung, den ÖKT trotz Corona nicht abzusagen. Der Ökumenische Kirchentag muss diesmal kleiner und digital stattfinden.

Die meisten Veranstaltungen werden aufgezeichnet und zu Ihnen nach Hause übertragen. Wir kennen das ja mittlerweile schon, wenn Gottesdienste nur noch auf dem Bildschirm

mitgefeiert werden können. Aber es gibt dabei auch eine Chance: Diesmal können Sie am ÖKT von Hüttenbusch aus teilnehmen, in Grasberg auf dem Sofa einen Workshop besuchen und in Worpswede eine Diskussion in Frankfurt verfolgen. Ohne Kosten für Reise, Unterkunft und Teilnahme.

#### Leitwort

Das Leitwort „schaue hin“ (Mk 6,38) steht im Mittelpunkt des Ökumenischen Kirchentages. Es spannt inhaltlich den roten Faden über die Programmpunkte der digitalen Großveranstaltung in Frankfurt am Main. Es ist eine Interpretation des „geht hin und seht nach“ aus der Geschichte der Speisung der 5.000 mit fünf Broten und zwei Fischen.

„schaue hin“ ist klein geschrieben, weil es sowohl als Imperativ als auch indikativ zu verstehen ist: Er/Sie/Es schaut hin, aber eben auch Gott schaut hin. Es ist mehr als ein Appell. Schließlich bezieht es sich auf eine biblische Geschichte, die sehr zentral Gottes Fürsorge in den Blick nimmt. Unsere Verheißung, aus der wir Mut, Kraft, Zuversicht und Hoffnung schöpfen. Das, was der Mensch als Mangel wahrnimmt, kann Gott zur Fülle weiten: Es ist genug.

„Schauen ist mehr als sehen. Schauen nimmt wahr und geht nicht vorbei. Schauen bleibt stehen und übernimmt Verantwortung. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, ist unser Auftrag als Christinnen und Christen.“

Bettina Limperg, Präsidentin des Ökumenischen Kirchentages

## 3. Ökumenischer Kirchentag - das Programm

### Donnerstag 13. Mai

9.30 - 11.30 Uhr  
 Ökumenischer Gottesdienst  
 mit Vorprogramm und Ausklang - live

### Freitag 14. Mai

11.00 - 12.00 Uhr  
 Gedenkveranstaltung  
 Jüdisches Leben in Frankfurt - live

12.30 - 13.00 Uhr  
 2 Bibelarbeiten - aufgezeichnet

12.30 - 13.30 Uhr  
 Was tun gegen Antisemitismus  
 (Hauptpodium) - aufgezeichnet

18.30 - 20.00 Uhr  
 Festveranstaltung des 3. ÖKT mit Gästen  
 aus Politik, Kirchen, Kultur  
 unter Mitwirkung von Bundespräsident  
 Frank-Walter Steinmeier - live

20.00 - 21.30 Uhr  
 EINS - Ökumenisches Oratorium  
 (Uraufführung).  
 Das Oratorium EINS zielt darauf, das Verbindende der ökumenischen Begegnung zu stärken. „Ein Gott - ein Glaube - eine Taufe“ bezeichnet in Anlehnung an den Epheserbrief das, was Christen weltweit verbindet.  
 Ein musikalisches Crossover aus Klassik und Jazz-Pop. - live

### Sonnabend 15. Mai

8.50 - 09.00 Uhr  
 Gebet am Morgen - aufgezeichnet

12.55 - 13.05 Uhr  
 Gebet am Mittag - aufgezeichnet

8.00 - 23.59 Uhr  
 22 verschiedene Bibelarbeiten  
 (meist 30 Minuten) - aufgezeichnet

8.00 - 23.59 Uhr  
 Dialogveranstaltung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel: Wie gelingt Friedenssicherung?  
 (Hauptpodium, 60 Minuten) - aufgezeichnet

8.00 - 19.00 Uhr  
 28 Veranstaltungen zu 10 thematischen Schwerpunkten (60 Minuten) - live

z.B. Glauben ohne Kirche -  
 Spirituelle Suchbewegungen  
 junger Menschen

z.B. For Future! Wege aus der Klimakrise

z.B. In welcher Welt wollen wir leben?  
 1 Stunde religiöser Vielfalt

z.B. Mutig Hetze und Gewalt begegnen

z.B. Neue Formen von Kirche im Gespräch

z.B. Markt Macht Moral

z.B. Abschied in Würde -  
 Verantwortung und Schutz  
 am Lebensende

In den thematischen Schwerpunkten:  
 Glaube und Spiritualität, Kirche und Macht,  
 Ökumene, Digitale Gesellschaft, Religiöse  
 Vielfalt, Zivilcourage, Zusammenleben,  
 Finanzen und Wirtschaft, Internationale  
 Verantwortung, Schöpfung und Klimakrise



### 3. Ökumenischer Kirchentag - das Programm

9.00 - 17.00 Uhr

8 Gespräche mit Prominenten aus Kirche und Gesellschaft (je 45 Minuten) – live

12.00–13.00 Uhr

Wie bekämpfen wir Armut und Ungerechtigkeit? (Hauptpodium) – live

17.00–18.00 Uhr

Wie glaubwürdig sind die Kirchen? (Hauptpodium) – live

17.55 - 18.05 Uhr

Gebet am Abend - aufgezeichnet

20.00 – 21.00 Uhr

Willkommen in Frankfurt (Kultur)  
Musik, Interviews, Kleinkunst, Konfi-Teamer-Band, Jugendkirche - aufgezeichnet

21.00 - 22.30 Uhr

Perlen des kreativen ÖKT (Kultur)  
Poesie, Musik, Videokunst, Kabarett,  
Pop, Theater mit Bittlinger, Bailey u. a.  
- aufgezeichnet

22.30 - 23.30 Uhr

Die Stunde für junge Menschen (Kultur)  
mit Brass Pop, Singer-Songwritern,  
Gesprächen auf der Bühne für Menschen-  
rechte, Licht + Klang - aufgezeichnet

23.30 - 23.59 Uhr

Segen zur Nacht - aufgezeichnet

#### Sonntag 16. Mai

9.30 - 11.30 Uhr

Schlussgottesdienst  
mit Vorprogramm und Ausklang - live



## 3. Ökumenischer Kirchentag - wie kann ich teilnehmen?

### 1. Fernsehgottesdienste

zu Beginn und zum Abschluss des ÖKT:

Donnerstag 13. Mai, 10.00 - 11.00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
zu Christi Himmelfahrt  
Unter freiem Himmel über den Dächern  
von Frankfurt (ARD Live-Sendung).  
Mit Vorprogramm ab 9.30 Uhr und Ausklang  
bis 11.30 Uhr (nur auf [www.oekt.de](http://www.oekt.de)).

Sonntag 16. Mai, 10.00 - 11.00 Uhr  
Schlussgottesdienst  
„schaut hin - blickt durch - geht los“  
(ZDF Live-Sendung  
und auch in der ZDF-Mediathek)  
Mit Vorprogramm ab 9.30 Uhr und Ausklang  
bis 11.30 Uhr (nur auf [www.oekt.de](http://www.oekt.de)).

### 2. Teilnahme am Programm

Das digitale Programm wird auf der Webseite  
[www.oekt.de](http://www.oekt.de) ausgestrahlt und alle Video-  
streams können ohne vorherige Anmeldung  
kostenlos abgerufen werden.

Live-Übertragung oder vorab Aufzeichnung?  
Das erfahren Sie durch eine Hinweiszeile in  
der jeweiligen Veranstaltung.

Siehe Programmdatenbank auf:

<https://www.oekt.de/programmuebersicht>

oder in der App.

### 3. Live-Veranstaltungen

Diese werden entweder per Videostream über-  
tragen oder sind als Videokonferenz zugäng-  
lich.

Startzeit, Dauer und Links zur Teilnahme siehe  
Detaildarstellung der jeweiligen Veranstaltung  
in der Programmdatenbank.

Nach Ausstrahlung stehen die meisten Veran-  
staltungen zum Abruf in der Mediathek zur Ver-  
fügung.

Bei einzelnen Veranstaltungen (z. B. Work-  
shops und Chats) ist die Anzahl der Teilneh-  
merInnen begrenzt.

### 4. ÖKT-Mediathek

Unter <https://www.oekt.de/mediathek> finden  
Sie Aufzeichnungen von allen Veranstaltun-  
gen (außer Workshops).

Live-Veranstaltungen können Sie dort direkt  
nach Ende der Veranstaltung ansehen.

Alle vorher aufgezeichneten Veranstaltungen  
finden Sie am Samstag, den 15. Mai ab 8.00 Uhr.  
Die Themenstunden aus dem ÖKT-Studio  
stehen ab Sonntag, 16. Mai zum Abruf zur Ver-  
fügung.

Die Aufzeichnungen sind auch nach dem ÖKT  
noch bis Ende Mai 2021 abrufbar.

Detlef Schoßeß





	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>2. Mai</b> Jubilare	Prädikantin Schneider	11.00 Uhr Vorstellungsgd. <sup>T1</sup> Pastor Sievers
<b>9. Mai</b> Rogate	Pastor Contag	
<b>13. Mai</b> Christi Himmelfahrt	Pastor Contag	Plattdeutscher Gottes Prädikantin
<b>16. Mai</b> Exaudi	Pastor Contag	Lektorin Lütjen
<b>23. Mai</b> Pfingstsonntag	Pastor Contag	11.00 Uhr Pastor Sievers
<b>24. Mai</b> Pfingstmontag	15.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst auf dem	
<b>30. Mai</b> Trinitatis	Konfirmandenbegrüßung P. Contag & Diak. Beushausen	
<b>6. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	11.00 Uhr Vorstellungsgd. <sup>T1</sup> Pastor Sievers
<b>8. Juni</b> Dienstag		
<b>13. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	
<b>20. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	siehe kreuz + quer Juni 2021	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Worpswede</b>
Pastor Riesebeck	Es wird herzlich eingeladen zu zwei besonders geprägten Gottesdiensten.
Pastor Riesebeck	24.5. 15.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst am Pfingstsonntag auf dem Barkenhoff
dienst auf dem Findorffhof Schmidt	30.5. 10.00 Uhr Konfirmandenbegrüßung
Pastor Riesebeck	<b>Hüttenbusch</b>
Pastor Riesebeck	Wir laden zu drei besonderen Gottesdiensten in Hüttenbusch ein. Die Gottesdienste beginnen alle um 11.00 Uhr und werden bei trockenem Wetter im Pfarrgarten gefeiert.
Barkenhoff Worpswede	2.5. Vorstellungsgottesdienst mit Konfirmandinentaufe
Konfirmandenbegrüßung P. Riesebeck & Diak. Tönjes	23.5. Festgottesdienst am Pfingstsonntag
15.00 Uhr Rautendorf Pastor Riesebeck	6.6. Vorstellungsgottesdienst mit Konfirmandentaufe
Lektorin Janßen	<b>Grasberg</b>
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	In Grasberg werden vier besonders geprägte Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.
Goldene Konfirmation <sup>A</sup> Pastor Riesebeck	13.5. 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst an Christi Himmelfahrt auf dem Findorffhof
	30.5. 10.00 Uhr Konfirmandenbegrüßung
	15.00 Uhr Missionsfest Rautendorf
	13.6. 10.00 Uhr Goldene Konfirmation

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)

## Ferien ohne Koffer



Ferien ohne Koffer:

Tagsüber eine tolle Zeit mit Abenteuer, Spiel und Spaß. Und nachts im eigenen Bett.

Auch wenn die geplante Reise an die Ostsee leider ausfallen muss, möchten wir in dem gleichen Zeitraum Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren ein Ferienangebot machen und Eltern für diese Tage eine verlässliche Betreuung (täglich 8 bis 10 Stunden) anbieten.

Jeden Tag gibt es ein wechselndes Programm; ob vor Ort oder auch in der Umgebung von Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg. Unser Team hat sich dafür schon ganz viel ausgedacht.

Die Durchführung der Angebote erfolgt in Kleingruppen und grundsätzlich unter Berücksichtigung der dann geltenden Corona-Bestimmungen.

Die Kosten pro Kind betragen 80 Euro für Verpflegung und Material. Eine finanzielle Unterstützung ist bei Bedarf möglich.

Den Flyer mit der Anmeldung gibt es auf

<https://kirchengemeinde-grasberg.wir-e.de/aktuelles>

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Kerstin Tönjes: Telefonisch 04208-3508 oder per Mail [Kerstin.Toenjes@evlka.de](mailto:Kerstin.Toenjes@evlka.de)

## Weltkindermaltag am 6. Mai - wir machen mit!



Unter dem Motto „Wir entdecken die Natur auf dem Land“ nehmen wir an einer Aktion von Plan International teil. Sie richtet sich an Kinder von 3 bis 12 Jahren. Sie können dazu mit Buntstiften und Papier in die Natur aufbrechen und etwas Gutes tun: Etwas, das sie begeistert abmalen und das Bild in den Gemeindehäusern von Grasberg, Worpsswede und Hüttenbusch abgeben. Die Bilder werden wir einschicken. Pro Bild spendet Plan

International 1 Euro für das Projekt „Allin Mikuna - Kinder gesund ernähren“ in Peru. Mit etwas Glück können teilnehmende Kinder auch eine Kleinigkeit gewinnen. Genaue Infos und Material gibt es kostenfrei nach Hause gebracht.

Anmeldung bei [Kerstin.Toenjes@evlka.de](mailto:Kerstin.Toenjes@evlka.de), an [Kathrin.Beushausen@evlka.de](mailto:Kathrin.Beushausen@evlka.de) oder über unsere Facebookseiten: Grasberger Kirchenspass in Corona-Zeiten oder Hüttenbuscher Kirchenspass in Corona-Zeiten.

Startschuss der Aktion ist der Weltkindertag am 6. Mai. Ab dann verteilen wir das Material. Einsendeschluss der Bilder ist der 9. Juni. Mitmachen und Gutes tun!

Kerstin Tönjes & Kathrin Beushausen

## Landesbischof Ralf Meister - 10 Jahre im Amt

Ralf Meister (59) steht seit zehn Jahren an der Spitze der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, der größten evangelischen Landeskirche in Deutschland. Am 26. März 2011 wurde er in der Marktkirche in Hannover in sein Amt eingeführt. Meister übernahm die Nachfolge von Margot Käßmann, die 2010 zurückgetreten war.

Seit 2018 ist er Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), eines Zusammenschlusses von sieben Landeskirchen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Meister ist zudem Ko-Vorsitzender der Meissen-Kommission, der 1988 gegründeten Partnerschaft zwischen der EKD und der Anglikanischen Kirche in England. Von 2012 bis Januar 2021 war er auch Ratsvorsitzender der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen. Im September 2020 übernahm er als Nachfolger von Horst Hirschler im Ehrenamt die Aufgabe des Abtes im Kloster Loccum bei Nienburg.

Der gebürtige Hamburger studierte Theologie und Judaistik an den Universitäten Hamburg und Jerusalem. Danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg und Vikar in Lauenburg an der Elbe. 1992 ord-

nete ihn die nordelbische Kirche zum Pastor. Im gleichen Jahr wurde Meister Geschäftsführer der Universitäts-Arbeitsstelle „Kirche für die Stadt“. 1996 wechselte er in die Redaktion Kiel des Evangelischen Rundfunkreferates der Norddeutschen Kirchen. 2001 übernahm Meister das Amt des Propstes in Lübeck, im Mai 2008 wurde er Generalsuperintendent in Berlin.

Bundesweit bekannt wurde er als Sprecher der Sendung „Wort zum Sonntag“ in der ARD. Der Bischof ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

(epd 3099/23.03.21) (Foto: Heiko Preller)



## Harald Gräflich - fast 20 Jahre „im Amt“

Er war von Anfang an dabei - und nun hört er auf. Das ist schade. Im Namen der Redaktion des „kreuz+ quer“ bedanke ich mich herzlich bei Harald Gräflich, der seit 2002 zum festen Stamm der Layouter des „kreuz+ quer“ gehört hat und im Laufe der Jahre immer wieder eine Ausgabe „in Form“ gebracht hat. So lange am

Ball zu bleiben, sich ehrenamtlich zu engagieren, das ist nicht selbstverständlich. Deshalb: Schön, dass das möglich war und alles Gute auf dem weiteren Weg (aber wir sind füreinander ja nicht aus der Welt)!

Reiner Sievers

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Vorstand</b>	Jörn Contag 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
<b>Diakonin Diakon</b>	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508 Kerstin.Toenjes@evlka.de
<b>Kirchenmusik</b>	N.N. (Orgel/Chor)  Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
<b>Küsterin Küster</b>	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
<b>Friedhofswärter</b>			Axel von Salzen
<b>Gemeinde- büro</b>	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00  04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs- verwaltung</b>	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
<b>Kindergarten Kinderkrippe</b>	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede)  04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Ambulanter Pflegedienst		04793-8206